

## Johannes 13 (NGÜ)

31 Nachdem Judas hinausgegangen war, sagte Jesus:

»Jetzt wird der Menschensohn in seiner **Herrlichkeit offenbart** (wörtlich: **verherrlicht**, ),

und durch ihn wird Gott selbst in seiner **Herrlichkeit offenbart** (wörtlich: **verherrlicht**, ).

32 Wenn der Menschensohn die **Herrlichkeit** Gottes **offenbart** hat (wörtlich: **verherrlicht**, ),

dann wird auch Gott die **Herrlichkeit** des Menschensohnes **offenbaren**, (wörtlich: **verherrlichen**, ) und das wird bald geschehen.«

33 »Meine Kinder, ich bin nur noch kurze Zeit bei euch. Ihr werdet mich suchen, aber was ich schon den Juden gesagt habe [Joh 7,34; 8,21], das sage ich jetzt auch euch: Da, wo ich hingehe, könnt ihr nicht hinkommen.

34 Ich gebe euch ein neues Gebot: **Liebt** einander! Ihr sollt einander **lieben**, wie ich euch **geliebt** habe.

35 An eurer **Liebe** zueinander werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid.«

36 »Herr«, fragte Simon Petrus, »wohin gehst du?« Jesus gab ihm zur Antwort: »Wo ich hingehe, kannst du jetzt nicht mitkommen; aber später wirst du mir dorthin folgen.«

37 Petrus entgegnete: »Herr, warum kann ich nicht jetzt schon mitkommen? Ich bin bereit, mein Leben für dich herzugeben!« –

38 »Du willst dein Leben für mich hergeben?« erwiderte Jesus. »Ich sage dir: Noch bevor der Hahn kräht, wirst du mich dreimal verleugnen.«

## Himmliche Kultur

Die herrliche Kultur des Himmels beinhaltet göttliche, vollmächtige Liebe.

### 1. Jesus demonstriert am Kreuz die Kultur des Himmels: göttliche Liebe

#### **Jesus' Herrlichkeit zeigt sich in seiner Liebe. (Joh 13,31)**

Joh 13,31: Als er nun hinausgegangen war, spricht Jesus:

Jetzt ist der Sohn des Menschen **verherrlicht**, und Gott ist **verherrlicht** in ihm.

*Herrlichkeit* ist in diesem Zusammenhang ein nicht leicht zu erfassendes Wort. Was soll daran bitte *herrlich* sein, wenn Jesus jetzt dann gleich von Judas Iskariot überliefert wird? Worin oder wodurch wird Jesus in diesem Zusammenhang *verherrlicht*? Mit der folgenden Wortstudie zum Verb *verherrlicht* ( ) im Johannes-Evangelium möchte ich mich diesem Geheimnis annähern.

Joh 7,39: Dies aber sagte er von dem Geist, den die empfangen sollten, die an ihn glaubten; denn noch war der Geist nicht da, weil Jesus noch nicht verherrlicht ( = Auferstehung) worden war.

Joh 8,54: Jesus antwortete: Wenn ich mich selbst ehre ( ), so ist meine Ehre nichts; mein Vater ist es, der mich ehrt ( = Auferstehungskraft), von dem ihr sagt: Er ist unser Gott.

Joh 11,4: Als aber Jesus es hörte, sprach er: Diese Krankheit ist nicht zum Tode, sondern um der Herrlichkeit Gottes willen, damit der Sohn Gottes durch sie verherrlicht ( = Auferstehungskraft, Liebe) werde.

Joh 12,16: Dies verstanden seine Jünger zuerst nicht; jedoch als Jesus verherrlicht ( = Auferstehung) war, da erinnerten sie sich, dass dies von ihm geschrieben war und sie ihm dies getan hatten.

Joh 12,23: Jesus aber antwortete ihnen und sprach: Die Stunde ist gekommen, dass der Sohn des Menschen verherrlicht ( = Tod als erster Schritt zur Auferstehung) werde.

Joh 12,28: Vater, verherrliche ( = Auferstehungskraft) deinen Namen! Da kam eine Stimme aus dem Himmel: Ich habe [ihn] verherrlicht ( = Auferstehungskraft, Liebe) und werde [ihn] auch wieder verherrlichen ( = Auferstehungskraft).

Joh 13,31: Als er nun hinausgegangen war, spricht Jesus: Jetzt ist der Sohn des Menschen verherrlicht ( = Liebe bis zum Tod), und Gott ist verherrlicht ( = göttliche Liebe des himmlischen Vaters) in ihm.

Joh 13,32: Wenn Gott verherrlicht ( = Liebe bis zum Tod) ist in ihm, so wird auch Gott ihn verherrlichen ( = Auferstehung) in sich selbst, und er wird ihn sogleich verherrlichen ( = Auferstehung als Bestätigung von Jesus' Dienst).

Joh 14,13: Und was ihr bitten werdet in meinem Namen, das werde ich tun, damit der Vater verherrlicht ( = Auferstehungskraft) werde im Sohn.

Joh 15,8: Hierin wird mein Vater verherrlicht ( = Auferstehungskraft, Liebe), dass ihr viel Frucht bringt und meine Jünger werdet.

Joh 16,14: Er [Heiliger Geist] wird mich verherrlichen ( = Auferstehungskraft), denn von dem Meinen wird er nehmen und euch verkündigen.

Joh 17,1: Dies redete Jesus und hob seine Augen auf zum Himmel und sprach: Vater, die Stunde ist gekommen; verherrliche ( = Auferstehungskraft) deinen Sohn, damit der Sohn dich verherrliche ( = Liebe),

Joh 17,4: Ich habe dich verherrlicht ( = Auferstehungskraft, Liebe) auf der Erde; das Werk habe ich vollbracht, das du mir gegeben hast, dass ich es tun sollte.

Joh 17,5: Und nun verherrliche ( = Auferstehung) du, Vater, mich bei dir selbst mit der Herrlichkeit, die ich bei dir hatte, ehe die Welt war.

Joh 17,10: - und alles, was mein ist, ist dein, und was dein ist, mein -, und ich bin in ihnen [Apostel] verherrlicht ( = Auferstehungskraft, Liebe).

Joh 21,19: Dies aber sagte er, um anzudeuten, mit welchem Tod er Gott verherrlichen ( = Sterben aus Liebe zu Jesus und Gott) sollte. Und als er dies gesagt hatte, spricht er zu ihm: Folge mir nach!

Wenn ich meine **Auslegungen** des Verbs *verherrlicht* ( ) zusammentrage, komme ich zu folgendem Ergebnis:

ewige Herrlichkeit	göttliche Kraft	göttliche Liebe
Auferstehung (5x)	Auferstehungskraft (11x)	Liebe (6x)
Tod als erster Schritt zur Auferstehung (1x)		Liebe bis zum Tod (1x)
Auferstehung als Bestätigung von Jesus' Dienst (1x)		göttliche Liebe des himmlischen Vaters (1x)
		Sterben aus Liebe zu Jesus und Gott (1x)

Das Verb *verherrlicht* ( ) bedeutet meines Erachtens also: ewige Herrlichkeit, göttliche Kraft und göttliche Liebe. Diese drei Ausdrücke beschreiben nichts anderes als die **Kultur des Himmels**, die sich in **göttlicher, vollmächtiger Liebe** zeigt.

Mit dieser Auslegung des Verbs *verherrlicht* ( ) können wir uns nun fragen, was Jesus mit Joh 13,31 genau meint.

*Joh 13,31: Als er nun hinausgegangen war, spricht Jesus: Jetzt ist der Sohn des Menschen verherrlicht ( = Liebe bis zum Tod), und Gott ist verherrlicht ( = göttliche Liebe des himmlischen Vaters) in ihm.*

Jesus gibt seinen Jüngern in Joh 13,31 zu verstehen, dass "die Würfel gefallen sind". Jesus hat definitiv JA gesagt zum Kreuzestod aus Liebe zu Gott und Menschen (Joh 13,31a). Und genau in dieser Liebe wird die göttliche Liebe des himmlischen Vaters offenbar (Joh 13,31b). Jesus demonstriert damit einen wichtigen Aspekt von Gottes Herrlichkeit: **göttliche Liebe**.

## **2. Gott bestätigt Jesu Dienst und dadurch die Kultur des Himmels: göttliche, vollmächtige Liebe**

*Jesus Herrlichkeit zeigt sich in seiner Auferstehung. (Joh 13,32)*

*Joh 13,32: Wenn Gott **verherrlicht** ist in ihm, so wird auch Gott ihn **verherrlichen** in sich selbst, und er wird ihn sogleich **verherrlichen**.*

Nachdem Jesus Gottes Liebe offenbart hat (Joh 13,32a), wird er *sogleich* vom himmlischen Vater verherrlicht werden, nämlich durch seine Auferstehung (Joh 13,32b).

*Joh 13,32: Wenn Gott verherrlicht ( = Liebe bis zum Tod) ist in ihm, so wird auch Gott ihn verherrlichen ( = Auferstehung) in sich selbst, und er wird ihn sogleich verherrlichen ( = Auferstehung als Bestätigung von Jesus' Dienst).*

Mit Jesus' Auferstehung demonstriert der himmlische Vater nicht nur seine Auferstehungskraft, sondern bestätigt damit auch Jesus' Dienst (vgl. Apg 17,31; Phil 2,9).

*Apg 17,30-31: Nachdem nun Gott die Zeiten der Unwissenheit übersehen hat, gebietet er jetzt den Menschen, dass sie alle überall Busse tun sollen, weil er einen Tag gesetzt hat, an dem er den Erdkreis richten wird in Gerechtigkeit durch einen Mann, den er [dazu] bestimmt hat, **und er hat allen dadurch den Beweis gegeben, dass er ihn auferweckt hat aus den Toten.***

*Phil 2,8-9: erniedrigte er sich selbst und wurde gehorsam bis zum Tod, ja, zum Tod am Kreuz. **Darum hat Gott ihn auch hoch erhoben** und ihm den Namen verliehen, der über jeden Namen ist,*

### **3. Jesus gebietet seinen Nachfolgern die Kultur des Himmels: göttliche, vollmächtige Liebe**

*Jesus' Herrlichkeit befähigt zur Bruderliebe. (Joh 13,34-35)*

*Joh 13,34-35: Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr **einander liebt**, damit, wie ich **euch geliebt habe**, auch ihr **einander liebt**.*

*Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr **Liebe untereinander habt**.*

Jesus sagt seinen Jüngern gerade heraus, dass er sie verlassen wird und dass sie ihm nicht unmittelbar nachkommen können. Jesus ist bereits auf dem Weg zum Kreuz und zur Auferstehung. Er geht durch den Kreuzestod zum himmlischen Vater in die ewige Herrlichkeit und damit in die sichtbare Kultur des Himmels.

In diesem Zusammenhang nun gibt Jesus seinen Jüngern ein neues Gebot: Sie sollen einander lieben.

*Joh 13,34-35: Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr **einander liebt**, damit, wie ich **euch geliebt habe**, auch ihr **einander liebt**. Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr **Liebe untereinander habt**.*

Jesus' Jünger leben in seiner himmlischen Kultur, die – wie wir weiter oben festgestellt haben – in göttlicher, vollmächtiger Liebe besteht.

Das mag nun ziemlich romantisch klingen. Doch Jesus befiehlt seinen Jüngern, dass sie einander lieben sollen, "wie ich euch geliebt habe" (Joh 13,34). **Das sagt er in unmittelbarem Zusammenhang von Judas' Verrat und Petrus' Verleugnung (Joh 13,1.38)**. Jesus hat beide geliebt (Joh 13,34). *Bruderliebe* ist nicht vom Verhalten des *Bruders* abhängig, sondern ist ein Ausdruck von göttlicher, vollmächtiger Liebe, die durch den Heiligen Geist in uns ausgegossen worden ist.

*Röm 5,5: die Hoffnung aber lässt nicht zuschanden werden, **denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben worden ist**.*

Diese göttliche Bruderliebe demonstriert die von Jesus vorgelebte himmlische Kultur. Wenn wir in dieser Kultur des Himmels leben, "werden alle erkennen, dass wir Jesus Jünger sind" (Joh 13,35). Mission beginnt mit einer himmlischen Kultur, die nicht vom Verhalten meines Bruders abhängig ist, sondern aus der in uns ausgegossenen Liebe Gottes herausfließt!